

SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

6-MONATSBERICHT

2016

Q2



1. Januar bis 30. Juni

SURTECO KONZERN

Mio. €	1.4.-30.6. 2015	1.4.-30.6. 2016	Δ %	1.1.-30.6. 2015	1.1.-30.6. 2016	Δ %
				Q2	Q1-2	
Umsatzerlöse	161,2	167,5	+4	327,2	337,7	+3
davon						
- Deutschland	44,2	45,2	+2	91,9	94,6	+3
- Ausland	117,0	122,3	+5	235,3	243,1	+3
EBITDA	15,7	19,4	+24	34,6	38,3	+11
EBITDA-Marge in %	9,7	11,6		10,6	11,3	
EBIT	7,4	11,2	+51	17,7	21,6	+22
EBIT-Marge in %	4,6	6,7		5,4	6,4	
EBT	4,7	10,0	+113	16,8	17,2	+2
Konzerngewinn	3,2	6,7	+109	11,6	12,0	+3
Ergebnis je Aktie in €	0,20	0,43	+109	0,75	0,78	+3
Anzahl Aktien	15.505.731	15.505.731		15.505.731	15.505.731	
	30.6.2015	30.6.2016	Δ %	31.12.2015	30.6.2016	Δ %
Nettofinanzverschuldung in Mio. €	140,6	120,3	-14	126,6	120,3	-5
Verschuldungsgrad in %	43	36	-7 Pkt.	38	36	-2 Pkt.
Eigenkapitalquote in %	49,0	48,4	-0,6 Pkt.	51,0	48,4	-2,6 Pkt.
Mitarbeiter	2.739	2.679	-2	2.695	2.679	-1

AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

UNSICHERHEITEN BELASTEN KONJUNKTURELLE WACHSTUMSDYNAMIK

Geprägt durch die Entscheidung der britischen Wähler für den Brexit haben die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) in ihrem jüngsten Konjunkturupdate im Juli die Wachstumserwartungen leicht gesenkt. So soll die Weltwirtschaft 2016 nur noch um 3,1 % wachsen. Im April war noch ein Plus von 3,2 % erwartet worden. Die zunehmenden Unsicherheiten betreffen insbesondere die industrialisierten Länder (gesamt +1,8 % nach zuvor +1,9 %) und dies verstärkt ab 2017. Für 2016 sieht der IWF die Wirtschaftsleistung der Eurozone um 1,6 % steigen. Die deutsche Volkswirtschaft kann auf ein Plus von 1,6 % hoffen, Frankreich auf eines von 1,5 %. Italiens Wirtschaft wird erneut von der Krise der dortigen Banken eingeholt und soll nur moderat (+0,9 %) zulegen. Spaniens Wirtschaft setzt ihre Erholung dagegen mit +2,6 % fort, wohingegen die Wachstumserwartung für Großbritannien von +1,9 % auf +1,7 % gesenkt wurde. Die US-Konjunktur könnte unter einer Aufwertung des US-Dollar leiden, was die Exportwirtschaft belasten würde.

Entsprechend sinken die Wachstumserwartungen von zuvor +2,4 % auf nur noch +2,2 %. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer ist der IWF dagegen mit plus 4,1 % weiter zuversichtlicher. Die Wirtschaftsleistung der zentral- und osteuropäischen Länder dürfte um 3,5 % ansteigen. Russlands Ökonomie bleibt trotz erster positiver Impulse mit minus 1,2 % auch 2016 tief in der Rezession. In Asien wird mit einer anhaltend soliden Wachstumsdynamik von +6,4 % gerechnet, wobei in China nach +6,6 % in 2015 nur noch ein Wachstum von 6,4 % für 2016 erwartet wird.

MÖBELINDUSTRIE MIT GUTEM START INS JAHR 2016

Die ersten vier Monate des Jahres 2016 sind für die deutsche Möbelindustrie – eine der wichtigsten Kundengruppe für SURTECO – nach Angaben des Verbands der deutschen Möbelindustrie (VDM) positiv verlaufen. So legten die Branchenumsätze bis Ende April um 3,9 % auf über 5,9 Mrd. € zu. Der Inlandsumsatz stieg in diesem Zeitraum um 3,7 % und profitierte dabei von einem guten Konsumklima. Auch der Export konnte weiter um 4,2 % zulegen. Nach dem dynamischen Wachstum von rund 6 % auf rund 17,4 Mrd. € im Jahr 2015 hatten die Branchenexperten vom VDM für die Möbelbranche Anfang des Jahres für 2016 nur mit einem leichten Umsatzplus von 1 % gerechnet. Unsicherheiten existieren laut VDM vor allem angesichts der Unwägbarkeiten bezüglich der Auswirkungen der sich abschwächenden chinesischen Konjunktur und der globalen Krisenherde in Osteuropa und im Mittleren Osten. Die Dimension der möglichen Negativauswirkungen aus dem Brexit wird sich im Jahresfortgang zeigen. Die deutschen Möbelexporte nach Großbritannien waren bereits im Vorfeld des Brexit-Entscheids seit April deutlich rückläufig. Der VDM geht für das zweite Halbjahr von einer weiteren Zurückhaltung für diesen Markt aus.

GESCHÄFTSVERLAUF

UMSATZDYNAMIK NIMMT IM ZWEITEN QUARTAL LEICHT ZU

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 stiegen die Umsatzerlöse der SURTECO Gruppe um 3 % auf nunmehr Mio. € 337,7 (Vorjahr: Mio. € 327,2). Dabei nahm die Umsatzdynamik im zweiten Quartal leicht auf plus 4 % zu. Ursächlich hierfür waren das freundliche Marktumfeld und die schrittweise Erhöhung der Produktionsleistung beim Dekorpapier im Nachgang zur Konzentration der Dekordruckaktivitäten. Dabei konnte das Geschäft in Deutschland um 3 % auf Mio. € 94,6 erhöht werden. Im restlichen Europa betrug die Steigerungsrate 7 %. Die gesamten Umsätze in Europa (inklusive Deutschland), die etwa 73 % des Konzernumsatzes umfassen, stiegen um 5 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2015. In den USA machte sich zum Jahresbeginn eine Zurückhaltung der Konsumenten in einer kleinen Konjunkturdelle und letztendlich auch in den Umsatzerlösen der SURTECO Gruppe in diesem Markt bemerkbar. So gaben die Geschäfte im ersten Halbjahr auf dem amerikanischen Kontinent (Nord- und Südamerika) um 3 % nach. Ebenso verhalten zeigte sich der Absatz in Asien mit einem Rückgang um 11 %, was sich neben einer nachlassenden Wirtschaftsdynamik in China vor allem aufgrund von Lieferverzögerungen im Dekorpapiergeschäft nach der Integration der Süddekor-Gesellschaften erklärt. Die Geschäfte in Australien entwickelten sich mit einem Umsatzwachstum von 7 % erneut sehr erfreulich. Insgesamt erwirtschaftete die SURTECO Gruppe in den Monaten Januar bis Juni 2016 Auslandsumsätze in Höhe von Mio. € 243,1 (Vorjahr: Mio. € 235,3). Die Auslandsumsatzquote blieb mit 72,0 % stabil.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT PAPIER

Die Entwicklung der einzelnen Produktgruppen in der strategischen Geschäftseinheit Papier zeigte sich in den ersten beiden Quartalen 2016 uneinheitlich. Während die Umsätze mit dekorativen Drucken aufgrund der Steigerung der Ausstoßmenge bei den verlagerten Druckanlagen um 12 % zulegten, die Geschäfte mit durchimprägnierten Finishfolien um 5 % stiegen und das Segment der Trennpapiere sogar um 33 % wuchs, gaben die Umsätze mit Melaminkantenbändern (-11 %), imprägnierten Produkten (-6 %) und mit Vorimprägnaten (-2 %) nach. Konsolidiert stiegen die Umsätze der Papiersparte um 3 % auf nunmehr Mio. € 209,0 (Vorjahr: Mio. € 203,3). Das Binnengeschäft blieb dabei auf dem Niveau des Vorjahres, während im restlichen Europa ein Wachstum von 8 % zu verzeichnen war. Insbesondere in Großbritannien verliefen die Umsätze trotz der Unsicherheiten rund um den Brexit erfreulich. Aufgrund des großen Volumens des europäischen Geschäfts konnte damit der Rückgang der Umsätze in Amerika (-3 %) und Asien (-9 %) überkompensiert werden.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT KUNSTSTOFF

Nachdem zum Jahresauftakt die Umsätze bei thermoplastischen Kantenbändern und Kunststofffolien noch auf dem Vorjahresniveau verharrten, konnte das Geschäft im zweiten Quartal bei beiden Produktsegmenten gesteigert werden, sodass im ersten Halbjahr 2016 jeweils ein Zuwachs von 2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu Buche stand. Deutlich über den Vorjahreswerten lagen auch die Umsätze mit Handelswaren (+7 %) und mit Sockelleisten und zugehörigen Produkten (+15 %). Im Bereich der Möbelrollladen und der

technischen Profile gaben die Umsätze hingegen um 12 % bzw. 6 % nach. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse der Monate Januar bis Juni 2016 in der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff um 4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf Mio. € 128,7 (Vorjahr: Mio. € 123,8). Negative Währungseffekte von insgesamt ca. Mio. € 2 verhinderten eine noch bessere Entwicklung. Dementsprechend entwickelte sich der Binnenmarkt mit einem Wachstum von 8 % deutlich positiver als das Auslandsgeschäft, das auf Basis der Konzernwährung Euro dennoch um 2 % zulegen konnte. Neben einem soliden Wachstum im restlichen Europa von 4 % sorgte im Wesentlichen eine gute Performance in Australien von 8 % dafür, dass das stagnierende Geschäft in Amerika (-1 %) und ein rückläufiges Asiengeschäft (-13 %) mehr als ausgeglichen werden konnte.

AUFWANDSPOSITIONEN

Die Materialaufwendungen der SURTECO Gruppe betragen im ersten Halbjahr 2016 Mio. € 175,6 nach Mio. € 165,4 im Vorjahr. Gegenüber dem ersten Quartal 2016 stieg die Materialkostenquote – Materialaufwendungen/Gesamtleistung – leicht um 0,1 Prozentpunkte auf nun 51,1 % (1. Halbjahr 2015: 50,1 %). Dabei wurde die Quote im Wesentlichen vom gesteigerten Dekorpapierabsatz beeinflusst, da ein zügiger Abbau des hohen Auftragsbestands für dieses Produkt hohe Priorität hatte. Zudem stiegen die Preise bei den wichtigsten Rohstoffen der Kunststoffsparte im zweiten Quartal 2016 an. Die Situation bei der Beschaffung der technischen Rohpapiere der strategischen Geschäftseinheit Papier entspannte sich hingegen im ersten Halbjahr 2016. Im

Wesentlichen aufgrund des planmäßigen Abbaus des verlagerungsbedingten Personalüberhangs sanken die Personalkosten der ersten beiden Quartale 2016 auf Mio. € 80,7 (Vorjahr: Mio. € 82,1). Entsprechend verringerte sich auch die Personalkostenquote (Personalaufwand/Gesamtleistung) von 24,9 % im Vorjahr auf 23,5 % im Berichtszeitraum. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gaben von Mio. € 51,7 im Vorjahr auf Mio. € 50,6 nach. Dabei sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der ersten sechs Monate noch Mio. € 2,0 Integrationsaufwendungen (Vorjahr: Mio. € 4,3) enthalten.

ERGEBNIS KONZERN

Die Gesamtleistung der SURTECO Gruppe stieg im ersten Halbjahr 2016 um 4 % auf Mio. € 343,7 (1. HJ 2015: Mio. € 329,9) und damit etwas stärker als die Umsatzerlöse. Nach Abzug der Aufwandspositionen in Höhe von insgesamt Mio. € 306,9 und der Hinzurechnung der sonstigen betrieblichen Erträge von Mio. € 1,5, nach Mio. € 3,9 im Vorjahr, errechnet sich ein operatives Ergebnis (EBITDA) von Mio. € 38,3 (Vorjahr: Mio. € 34,6). In dieser Steigerung von 11 % spiegeln sich die Produktivitätssteigerungen in der Dekorpapierproduktion bei gleichzeitig geringeren Integrationsaufwendungen ebenso wider, wie organisches Wachstum in anderen Produktbereichen. Mit Mio. € 16,7 bewegten sich die Abschreibungen zum Halbjahr leicht unter dem Vorjahresniveau von Mio. € 16,9, sodass das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) um 22 % auf Mio. € 21,6 (Vorjahr: Mio. € 17,7) stieg. Beim Vergleich des Finanzergebnisses müssen die erheblichen positiven Währungseffekte des Vorjahres berück-

sichtigt werden, während im Berichtszeitraum das Finanzergebnis mit Mio. € -4,4 wieder auf einem normalen Niveau lag (Vorjahr: Mio. € -0,9). Deswegen stieg das Vorsteuerergebnis (EBT) nur leicht gegenüber dem Vorjahreswert und erreichte Mio. € 17,2 nach Mio. € 16,8 im Vorjahr. Der Konzerngewinn in den ersten beiden Quartalen stieg nach Abzug von Mio. € 5,2 Steuern (Vorjahr: Mio. € 5,2) auf Mio. € 12,0 in 2016 nach Mio. € 11,6 in 2015. Umgerechnet auf die unveränderte Anzahl von 15.505.731 Stück Aktien ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von € 0,78 (Vorjahr: € 0,75).

ERGEBNIS DER STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Das EBIT der strategischen Geschäftseinheit Papier erreichte im ersten Halbjahr 2016 einen Wert von Mio. € 12,6 nach Mio. € 11,8 im Vorjahr. Die Kunststoffsparte steigerte das EBIT von Mio. € 9,7 auf Mio. € 12,1.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Zum 30. Juni 2016 erhöhte sich die Bilanzsumme der SURTECO Gruppe gegenüber dem Jahresende 2015 um 4 % auf Mio. € 684,2. Dabei stiegen auf der Aktivseite der Bilanz die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Wesentlichen aufgrund eines planmäßigen Darlehensabrufs um Mio. € 20,5 auf Mio. € 86,2. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 18 % auf Mio. € 67,2, sodass die kurzfristigen Vermögenswerte zum Quartalsstichtag bei

Mio. € 285,5 (31.12.2015: Mio. € 251,3) lagen. Die langfristigen Vermögenswerte gaben leicht von Mio. € 404,9 auf Mio. € 398,7 nach. Im Wesentlichen sanken dabei die immateriellen Vermögenswerte um Mio. € 1,3, die Sachanlagevermögen um Mio. € 2,3 und die aktiven latenten Steuern um Mio. € 1,5.

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Schulden von Mio. € 92,4 zum 31. Dezember 2015 auf Mio. € 111,6 zum 30. Juni 2016. Da die von der Hauptversammlung am 30. Juni 2016 beschlossene Dividendenzahlung in Höhe von Mio. € 12,4 erst zum 1. Juli 2016 ausbezahlt wurde, ist dieser Betrag noch in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2016 ausgewiesen. Diese erhöhten sich daraufhin von Mio. € 24,5 zum Jahresende 2015 auf Mio. € 36,2 zum Halbjahresstichtag. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um Mio. € 9,3 auf Mio. € 58,1. Hingegen gaben die kurzfristigen Rückstellungen aufgrund der planmäßigen Inanspruchnahme der Aufwendungen aus dem Sozialplan und Interessenausgleich für die Konzentration der deutschen Dekorpapieraktivitäten von Mio. € 8,2 auf Mio. € 3,8 nach. Mit einem Anstieg von 5 % gegenüber dem Jahresende 2015 lagen die langfristigen Schulden bei Mio. € 241,3 zum 30. Juni 2016. Hier stiegen die langfristigen Finanzschulden um Mio. € 13,1 und die Pensionen und weiteren Personalverpflichtungen um Mio. € 1,3, während die passiven latenten Ertragsteuern um Mio. € 1,8 nachgaben. Das gesamte Eigenkapital minderte sich leicht um 1 % auf Mio. € 331,3 (31.12.2015: Mio. € 334,9). Aufgrund der gleichzeitig verlängerten Bilanz sank daraufhin die Eigenkapitalquote von 51,0 % zum Jahresende 2015 auf 48,4 % zum 30. Juni 2016. Unter dem Wert vom 31. Dezember 2015 (Mio. € 126,6)

blieb die Nettofinanzverschuldung mit Mio. € 120,3. Der Verschuldungsgrad lag zum Quartalsstichtag dementsprechend bei 36 % (31.12.2015: 38 %). Im Wesentlichen aufgrund der Reduzierung der kurzfristigen Rückstellungen, betrug die Veränderung des Nettoumlaufvermögens im ersten Halbjahr 2016 Mio. € -9,7 nach Mio. € -5,6 im Vorjahreszeitraum. Somit lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit Mio. € 18,8 unter dem Vorjahreswert von Mio. € 23,7. Da zudem der Cashflow aus Investitionstätigkeit im Vorjahr von den Erlösen aus dem Verkauf des Werks in Biscoe/USA positiv beeinflusst war, konnte der Free Cashflow im Berichtszeitraum mit einem Wert von Mio. € 7,8, das Vorjahresniveau von Mio. € 23,4 nicht erreichen.

ERMITTLUNG DES FREE CASHFLOW

Mio. €	1.1.-30.6. 2015	1.1.-30.6. 2016
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23,7	18,8
Erwerb von Sachanlagevermögen	-9,4	-9,6
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-0,6	-1,4
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	9,7	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-0,3	-11,0
Free Cashflow	23,4	7,8

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2016 konzentrierte sich die Forschungs- und Entwicklungsarbeit der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff, neben der ständigen Weiterentwicklung bestehender Produkte, insbesondere auf die Qualifizierung alternativer Roh- und Hilfsstoffe. So wurde beispielsweise in Zusammenarbeit mit einem Lieferanten eine neue Variante des Haftvermittlers erarbeitet. Dieser Hilfsstoff dient der Verbesserung der Verklebungseigenschaften der Kantenbänder mit der Holzwerkstoffplatte. Das neue Produkt besticht zum einen mit verbesserten Umwelteigenschaften und erfüllt bereits jetzt eventuelle Auflagen hinsichtlich des Lösemitteleinsatzes. Zum anderen verringert sich die Makulatur, da der Randabschnitt problemlos wieder dem Produktionsprozess zugeführt werden kann. Alle relevanten Qualitätsprüfungen wurden bereits bestanden, sodass eine Pilotphasenfreigabe vorliegt. Zudem arbeitete die Entwicklungsabteilung der Kunststoffsparte an der Zertifizierung eines weiteren Lieferanten für den Rohstoff ABS (Acrylnitril-Butadien-Styrol), mit dem Ziel, die Versorgungssicherheit und Qualitätsstandards weiter zu erhöhen. Dabei konnten bereits erste Chargen erfolgreich mit dem neuen Substrat gefertigt werden.

Die strategische Geschäftseinheit Papier verfeinerte im Berichtszeitraum die Weiterentwicklung der kunststoffbasierenden Folie „Polytop“, bei der die Lackschicht ohne Träger auf den Werkstoff übertragen wird. Dabei konnten die hergestellten Erstmengen in der Holzwerkstoffindustrie anstandslos weiterverarbeitet werden und die Vorteile dieses neuartigen Verfahrens wie etwa eine supermatte und markierungsunempfindliche sowie angenehme

zu fühlende Beschaffenheit der Oberfläche zur Geltung bringen. Den Kunden steht damit ein weiteres innovatives Produkt zur Verfügung.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die SURTECO SE mit ihren strategischen Geschäftseinheiten Kunststoff und Papier ist aufgrund der globalen Aktivitäten und der Intensivierung des Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die detaillierte Beschreibung des Risikomanagementsystems kann dem Risiko- und Chancenbericht in unserem Geschäftsbericht 2015 entnommen werden. Dabei werden die erfassten Einzelrisiken aufgrund ihrer erwarteten finanziellen Bruttobelastung auf das EBT für das laufende und die folgenden Jahre anhand der nachfolgenden Tabellen Schadens- und Wahrscheinlichkeitsklassen zugeordnet.

Schadensklasse	Qualitativ	Quantitativ
1	Spürbar	> Mio. € 0,5 - Mio. € 0,75
2	Bedeutsam	> Mio. € 0,75 - Mio. € 1,5
3	Erheblich	> Mio. € 1,5 - Mio. € 3,0
4	Bestandsgefährdend	> Mio. € 3,0

Wahrscheinlichkeitsklasse	Qualitativ	Quantitativ
1	Gering	0 - 24 %
2	Mittel	25 - 49 %
3	Hoch	50 - 74 %
4	Sehr hoch	75 - 100 %

Im ersten Halbjahr 2016 wurden gegenüber dem Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2015 in der strategischen Geschäftseinheit Papier drei zusätzliche wesentliche Einzelrisiken identifiziert. Zwei Risiken wurden der Schadensklasse 2 mit der Eintrittswahrscheinlichkeitsklasse 4 und ein Risiko der Schadensklasse 3 mit der Eintrittswahrscheinlichkeitsklasse 4 zugeordnet. Im Gegenzug fiel in der strategischen Geschäftseinheit Papier ein Risiko mit der Schadensklasse 4 und der Eintrittswahrscheinlichkeitsklasse 1 weg und bei einem Risiko minderte sich die Schadensklasse von 4 auf 1 bei einem Anstieg der Eintrittswahrscheinlichkeitsklasse von 2 auf 3. In der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff entfiel ein Risiko der Schadensklasse 1 und der Eintrittswahrscheinlichkeitsklasse 4.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Für das zweite Halbjahr 2016 werden weiterhin stabile Rahmenbedingungen erwartet, wie etwa eine solide Entwicklung in den Kernmärkten und Branchen sowie eine Stabilisierung der Rohstoffkosten, wengleich die Unsicherheiten in Europa aufgrund des geplanten Ausscheidens Großbritanniens aus der EU sowie aufgrund der heiklen politischen Situation in der Türkei voraussichtlich zunehmen werden. Das Großbritannien-Geschäft von SURTECO entspricht einem Anteil vom Gesamtumsatz von ca. 4 % und wird über eine eigene Vertriebsniederlassung in Großbritannien getätigt, sodass die möglichen Auswirkungen des „Brexit“ eher untergeordnet sein dürften. In der Türkei werden lediglich knapp 3 % des Gesamtumsatzes erwirtschaftet. Demzufolge bekräftigt der Vorstand die Prognose nach einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse auf

Konzernebene und geht wie bisher von einer erheblichen Steigerung des EBIT in der strategischen Geschäftseinheit Papier und einer deutlichen Steigerung des EBIT in der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff aus. Konsolidiert wird nach wie vor ein Konzern-EBIT im Bereich von Mio. € 38 bis Mio. € 42 (2015: Mio. € 31,1) erwartet.

DIE SURTECO AKTIE

Die SURTECO Aktie verzeichnet im zweiten Quartal 2016 analog zu den wichtigsten deutschen Vergleichsindizes DAX und SDAX aufgrund der anhaltenden weltweiten konjunkturellen Unsicherheit eine leicht rückläufige Kursentwicklung. Nach einem soliden Ergebnisausweis zum ersten Quartal stieg der Kurs gegenüber dem Jahresanfangswert um 15 % auf sein bisheriges Jahreshoch von 23,85 € zum 23. Mai. Die generell aufkommende Sorge vor einem Pro-Brexit-Votum in Großbritannien, das dann am 23. Juni auch erfolgte, sorgte dafür, dass die SURTECO Aktie bis zum Quartalsende am 30. Juni diese Gewinne wieder abgab und das Berichtsquartal bei einem Kurs von 20,50 € beendete. Seit dem Jahresanfang 2016 war der SURTECO Kurs damit praktisch unverändert, während der deutsche Leitindex DAX rund 6 % seines Werts einbüßte. Auch zu Beginn des dritten Quartals war das Börsenumfeld von Unsicherheiten geprägt, sodass sich der SURTECO Kurs bis zum Redaktionsschluss dieses Quartalsberichts Anfang August kaum veränderte. Anfang Juli konnten sich die Aktionäre dabei über die Ausschüttung einer Dividende von 0,80 € je Aktie freuen. Die Marktkapitalisierung der SURTECO SE lag zum 30. Juni 2016, bezogen

auf eine Aktienzahl von rund 15,5 Mio. Stück, mit 317,9 Mio. € ebenfalls leicht unter dem Wert von Ende 2015. Der Anteil der sich im Streubesitz befindenden Aktien liegt stabil bei etwa 45,4 %.

Januar - Juni 2016

Anzahl Aktien	15.505.731
Streubesitz in %	45,4
Kurs 4.1.2016 in €	20,78
Kurs 30.6.2016 in €	20,50
Höchstkurs in €	23,85
Tiefstkurs in €	17,60
Marktkapitalisierung zum 30.6.2016 in Mio. €	317,9

KURSENTWICKLUNG Januar - Juni 2016 in €



SURTECO KONZERN

T€	Q2		Q1-2	
	1.4.-30.6. 2015	1.4.-30.6. 2016	1.1.-30.6. 2015	1.1.-30.6. 2016
Umsatzerlöse	161.156	167.478	327.155	337.687
Bestandsveränderungen	-1.107	3.715	877	4.231
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.431	995	1.873	1.819
Gesamtleistung	161.480	172.188	329.905	343.737
Materialaufwand	-80.356	-88.102	-165.439	-175.591
Personalaufwand	-41.039	-40.339	-82.076	-80.724
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.110	-25.136	-51.723	-50.577
Sonstige betriebliche Erträge	2.708	829	3.907	1.462
EBITDA	15.683	19.440	34.574	38.307
Abschreibungen	-8.268	-8.286	-16.888	-16.712
EBIT	7.415	11.154	17.686	21.595
Finanzergebnis	-2.758	-1.155	-930	-4.395
EBT	4.657	9.999	16.756	17.200
Ertragsteuern	-1.480	-3.296	-5.158	-5.170
Periodenergebnis	3.177	6.703	11.598	12.030
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzerngewinn)	3.172	6.710	11.619	12.029
Nicht beherrschende Anteilseigner	5	-7	-21	1
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,20	0,43	0,75	0,78
Anzahl Aktien	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731

SURTECO KONZERN

T€	Q2		Q1-2	
	1.4.-30.6. 2015	1.4.-30.6. 2016	1.1.-30.6. 2015	1.1.-30.6. 2016
Periodenergebnis	3.177	6.703	11.598	12.030
Bestandteile des sonstigen Periodenergebnisses, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	0	-760	0	-760
Nettogewinne/ Verluste aus der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	1	7	190	-51
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-4.276	736	1.890	-2.605
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	-600	-58	452	150
Bestandteile des sonstigen Periodenergebnisses, die gegebenenfalls zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-4.875	685	2.532	-2.506
Sonstiges Periodenergebnis	-4.875	-75	2.532	-3.266
Gesamtperiodenergebnis	-1.698	6.628	14.130	8.764
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzerngewinn)	-1.703	6.650	14.151	8.776
Nicht beherrschende Anteile	5	-22	-21	-12

T€	31.12.2015	30.6.2016
AKTIVA		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	65.654	86.189
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.861	67.197
Vorräte	113.252	114.916
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	6.247	4.944
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	5.600	8.285
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.632	3.967
Kurzfristige Vermögenswerte	251.246	285.498
Sachanlagevermögen	244.933	242.679
Immaterielle Vermögenswerte	22.228	20.924
Geschäfts- oder Firmenwerte	111.359	111.078
At Equity bewertete Anteile	3.681	3.820
Finanzanlagen	21	21
Langfristige Ertragsteuerforderungen	154	154
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	14.269	13.329
Aktive latente Steuern	8.236	6.737
Langfristige Vermögenswerte	404.881	398.742
	656.127	684.240

T€	31.12.2015	30.6.2016
PASSIVA		
Kurzfristige Finanzschulden	4.970	6.158
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.728	58.073
Ertragsteuerschulden	3.511	2.519
Kurzfristige Rückstellungen	8.205	3.780
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.507	4.960
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	24.506	36.164
Kurzfristige Schulden	92.427	111.654
Langfristige Finanzschulden	187.272	200.355
Pensionen und weitere Personalverpflichtungen	12.750	14.010
Passive latente Ertragsteuern	28.778	26.962
Langfristige Schulden	228.800	241.327
Grundkapital	15.506	15.506
Kapitalrücklage	122.755	122.755
Gewinnrücklagen	178.709	180.746
Konzerngewinn	17.695	12.029
Auf Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Kapital	334.665	331.036
Nicht beherrschende Anteilseigner	235	223
Gesamtes Eigenkapital	334.900	331.259
	656.127	684.240

SURTECO KONZERN

Q1-2

T€	1.1.-30.6. 2015	1.1.-30.6. 2016
Ergebnis vor Ertragsteuern	16.756	17.200
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.615	11.268
Innenfinanzierung	29.371	28.468
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-5.632	-9.684
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23.739	18.784
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-332	-11.039
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-14.089	13.001
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.318	20.746
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand 1. Januar	43.060	65.654
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	539	-211
Stand 30. Juni	52.917	86.189

T€	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen				Konzern-gewinn	Nicht beherrschende Anteilseigner	Summe
			Markt-bewertung Finanz-instrumente	Other compre-hensive income / Sonstiges Ergebnis	Währungs-differenzen	Andere Gewinn-rücklagen			
31. Dezember 2014	15.506	122.755	495	-1.681	-6.330	171.566	18.464	326	321.101
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	11.619	-21	11.598
Sonstiges Periodenergebnis	0	0	452	0	2.046	0	0	33	2.531
Gesamt-periodenergebnis	0	0	452	0	2.046	0	11.619	12	14.129
Dividendenzahlung SURTECO SE	0	0	0	0	0	0	-10.854	0	-10.854
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	7.610	-7.610	0	0
Gesamte erfasste Kapitaländerungen	0	0	0	0	0	7.610	-18.464	0	-10.854
30. Juni 2015	15.506	122.755	947	-1.681	-4.284	179.176	11.619	338	324.376
31. Dezember 2015	15.506	122.755	481	-1.770	822	179.176	17.695	235	334.900
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	12.029	1	12.030
Sonstiges Periodenergebnis	0	0	150	-760	-2.643	0	0	-13	-3.266
Gesamt-periodenergebnis	0	0	150	-760	-2.643	0	12.029	-12	8.764
Dividenden – Ausstehende Zahlungen	0	0	0	0	0	-12.405	0	0	-12.405
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	17.695	-17.695	0	0
Gesamte erfasste Kapitaländerungen	0	0	0	0	0	5.290	-17.695	0	-12.405
30. Juni 2016	15.506	122.755	631	-2.530	-1.821	184.466	12.029	223	331.259

SURTECO KONZERN

NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Umsatzerlöse				
T€	SGE Papier	SGE Kunststoff	Überleitung	SURTECO Konzern
1.1.-30.6.2016				
Außenumsatz	209.004	128.683	0	337.687
Konzerninnenumsatz	724	4	-728	0
Gesamtumsatz	209.728	128.687	-728	337.687

1.1.-30.6.2015				
Außenumsatz	203.318	123.837	0	327.155
Konzerninnenumsatz	468	820	-1.288	0
Gesamtumsatz	203.786	124.657	-1.288	327.155

Segmentergebnis				
T€	SGE Papier	SGE Kunststoff	Überleitung	SURTECO Konzern
1.1.-30.6.2016				
EBIT	12.556	12.122	-3.083	21.595

1.1.-30.6.2015				
EBIT	11.776	9.662	-3.752	17.686

SURTECO KONZERN

NACH REGIONALEN MÄRKTEN

Umsatzerlöse SURTECO Konzern

T€	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2016
Deutschland	91.889	94.640
Restliches Europa	143.068	152.606
Amerika	66.671	64.976
Asien, Australien, Sonstige	25.527	25.465
	327.155	337.687

Umsatzerlöse SGE Papier

T€	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2016
Deutschland	54.062	53.922
Restliches Europa	97.908	105.480
Amerika	45.095	43.618
Asien, Australien, Sonstige	6.253	5.984
	203.318	209.004

Umsatzerlöse SGE Kunststoff

T€	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2016
Deutschland	37.827	40.718
Restliches Europa	45.160	47.126
Amerika	21.576	21.358
Asien, Australien, Sonstige	19.274	19.481
	123.837	128.683

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO Gruppe zum 31. Dezember 2015 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. Juni 2016 werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet, wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als ein auf dem Konzernabschluss aufbauendes Informationsinstrument, verweisen wir bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Konzernabschluss der SURTECO Gruppe zum 31. Dezember 2015. Die darin enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit darauf eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse und den Halbjahresabschluss des Jahres 2016. Dabei werden die Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ für einen verkürzten Abschluss sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“ angewendet. Soweit vom IASB verabschiedete Normen verpflichtend ab 1. Januar 2016 anzuwenden sind, werden sie, wenn sie für den SURTECO Konzern Auswirkungen haben, im vorliegenden Zwischenbericht berücksichtigt.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen und den tatsächlichen Werten kommen.

Die erstmals für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2016 verpflichtend anzuwendenden

Standards und Interpretationen wurden bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses beachtet. Aus der Anwendung dieser IFRS ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Weiterhin wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 gegebenen Erläuterungen zu den anzuwendenden Standards verwiesen.

Die Gesamtaktivitäten des SURTECO Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität.

Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 werden die SURTECO SE sowie alle für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlichen Unternehmen, die die SURTECO SE beherrscht, einbezogen.

FAIR VALUE ANGABEN FÜR FINANZINSTRUMENTE

In der nachfolgenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente nach Bewertungsstufen (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert. Die einzelnen Stufen sind dabei folgendermaßen definiert:

STUFE 1 - Nicht angepasste quotierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei der Bilanzierende

am Bewertungsstichtag Zugang zu diesen aktiven Märkten haben muss.

STUFE 2 - Direkte oder indirekte beobachtbare Inputfaktoren, die nicht Stufe 1 zuzuordnen sind.

STUFE 3 - Nicht beobachtbare Inputfaktoren.

Der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte und Cross-Currency-Swaps der SURTECO SE wird unter Anwendung des Discounted Cashflow Verfahrens unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter ermittelt. Diese ermitteln die beizulegenden Zeitwerte auf Basis von bestimmten Annahmen und Bewertungsmethoden, die den Einfluss von Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operationellen Risiken berücksichtigen können und kann auch ganz oder teilweise von externen Quellen (die als zuverlässig erachtet werden) und Marktpreisen abgeleitet sein.

Umklassifizierungen zwischen den Bewertungskategorien oder Umgliederungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie fanden weder in der Berichts- noch in der Vergleichsperiode statt.

Bei Finanzinstrumenten, die nicht zu beizulegenden Zeitwerten, sondern auf Grundlage anderer Bewertungskonzepte bilanziert werden, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte grundsätzlich den Buchwerten.

Weiterhin wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 gegebenen Erläuterungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sowie zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

T€	Kategorie gem. IAS 39	BEIZULEGENDER ZEITWERT / BUCHWERT					
		31.12.2015			30.6.2016		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Derivative Vermögenswerte							
mit Hedge Beziehung	n.a.	0	12.884	0	0	11.538	0
ohne Hedge Beziehung	FAaFV	0	0	0	0	0	0
Derivative Verbindlichkeiten							
mit Hedge Beziehung	n.a.	0	0	0	0	0	0
ohne Hedge Beziehung	FLaFV	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen der Abkürzungen

FAaFV	Financial Assets at Fair Value through profit/loss	zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte
FLaFV	Financial Liabilities at Fair Value through profit/loss	zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Verbindlichkeiten

DIVIDENDENAUSCHÜTTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Die Hauptversammlung der SURTECO SE beschloss am 30. Juni 2016 eine Dividende für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von € 0,80 je Stückaktie auszuschütten. Die Ausschüttungssumme von € 12.404.584,80 wurde am 1. Juli 2016 ausbezahlt.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Gesellschaften des Konzerns haben im Berichtszeitraum keine Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2016 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schulden führen könnten.

FREIGABE DES KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernzwischenabschluss durch Beschluss vom 11. August 2016 zur Veröffentlichung freigegeben.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETERER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Buttenwiesen-Pfaffenhofen, 11. August 2016

Der Vorstand



Dr.-Ing. Herbert Müller

Dr.-Ing. Gereon Schäfer

ERMITTLUNG DER KENNZAHLEN

EBIT	Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern
EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA	Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Gesamtkapital (= Bilanzsumme)
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Anzahl Aktien
Marktkapitalisierung in €	Anzahl Aktien x Schlusskurs am Stichtag
Materialkostenquote in %	Materialkosten/Gesamtleistung
Nettofinanzschulden in €	Kurzfristige Finanzschulden + Langfristige Finanzschulden - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Personalkostenquote in %	Personalkosten/Gesamtleistung
Verschuldungsgrad in %	Nettofinanzschulden/Eigenkapital
Working Capital in €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

FINANZKALENDER

14. November 2016	9-Monatsbericht Januar – September 2016
22. November 2016	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt
28. April 2017	Geschäftsbericht 2016
15. Mai 2017	3-Monatsbericht Januar – März 2017

SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

ANSPRECHPARTNER

ANDREAS RIEDL

Chief Financial Officer

Telefon +49 (0) 8274 9988-563

MARTIN MILLER

Investor Relations und Pressestelle

Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Telefax +49 (0) 8274 9988-515

E-Mail ir@surteco.com

Internet www.surteco.com

SURTECO SE

Johan-Viktor-Bausch-Straße 2

86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen

Börsen-Kürzel: SUR

ISIN: DE0005176903

DEUTSCHE BÖRSE



PRIME STANDARD



MIX

Papier aus verantwortungsvollen Quellen

FSC® C103849

Das für diesen Zwischenbericht verwendete Papier wurde aus Zellstoffen hergestellt, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten und gemäß den Bestimmungen des Forest Stewardship Council zertifizierten Forstbetrieben stammen.